

GV4.01.05.02 Initiativen

Einzelinitiative; Änderung der Gemeindeordnung

Eingang

Susanne Angliker, Grünaustrasse 4, 8953 Dietikon, reicht mit Schreiben vom 18. November 2015 folgende Einzelinitiative, gestützt auf Art. 7 der Gemeindeordnung, zur Änderung der Gemeindeordnung ein:

"Art. 1a (neu) Wohnraumpolitik

Abs. 1

Die Gemeinde setzt sich aktiv für den Schutz, die Erhaltung und die Erhöhung des Anteils von preisgünstigen Wohnungen und Gewerberäumen ein und verpflichtet sich dem Ziel einer sozialen Durchmischung in allen Quartieren und der Sicherung von Familienwohnungen.

Als gemeinnützig gelten Bauherrschaften welche sich zur Kostenmiete bekennen.

Abs. 2

Sie sorgt dafür, dass auch die preisgünstigen Wohnungen und Gewerberäume ökologisch vorbildlich erstellt und betrieben werden.

Abs. 3

Sie sorgt in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern für ein an der Nachfrage orientiertes Angebot an Wohnmöglichkeiten und betreut Einrichtungen für ältere Menschen.

Abs. 4

Sie sorgt dafür, dass der Anteil der gemeinnützig vermieteten Wohnungen mittelfristig 20 % aller Mietwohnungen beträgt.

Abs. 5

Über die Erreichung dieser Ziele legt der Stadtrat dem Gemeinderat alle vier Jahre Rechenschaft ab namentlich über die Entwicklung des Anteils an gemeinnützigen und subventionierten Wohnungen durch Erwerb, Neubau und Ersatzneubau und des Angebots an Wohnungen für Familien und für ältere Menschen sowie die getroffenen Massnahmen zu Erhalt und Schaffung preisgünstiger ökologisch vorbildlicher Wohnungen.

Begründung:

- *Die Stadt engagiert sich zu wenig und überlässt es zu sehr dem Markt;*
- *Dies führt zu zuvielen schlecht unterhaltenen Wohnungen, weil der Markt typischerweise weiterhin gewinnmaximiert orientiert ist;*
- *Die aktuell begonnene Erneuerung der alten Bausubstanz hat negative Folgen auf die Stadtentwicklung und auf die Bevölkerung;*
- *Zum Beispiel werden alt eingesessene Einwohner, welche sich ein Leben lang in Vereinen und im hiesigen sozialen Zusammenleben verdient gemacht haben, verdrängt, da nicht mehr zahlbarer Wohnraum vorhanden ist;*

vom 25. November 2015

- *Für ältere Menschen fehlen angepasste Wohnformen die in anderen Gemeinden oft in Form von zentralen städtischen Einrichtungen angeboten werden. Somit können alte Menschen durch ihre limitierte Bewegungsfreiheit kaum mehr am öffentlichen Leben teilnehmen.*
- *Demzufolge müssen Teile dem spekulativen Wohnungsbau entzogen werden. Dies kann nur gelingen, wenn sich die Stadt aktiv in diesen Markt einmischt und sich selber Ziele vorgibt.*
- *Es ist davon auszugehen, dass ein aktives Engagement der Stadt in Anbetracht der latenten Ghettobildung in einzelnen Quartieren entgegenwirken kann.*
- *Zusätzlich ermöglicht dies zahlbaren Wohnraum für wenig verdienende Familien, die einen ausgewiesenen Bedarf für mehr Zimmer pro m² haben als heute üblicherweise durch private Bauherren erstellt werden.*
- *Die Stadt soll dazu verpflichtet werden, die Entwicklung des ökonomischen Bauens fortzusetzen; auch wenn sich der Wohnungsmarkt abkühlt und sich die für den Bau von Wohnungen nötigen Mittel verknappen.*
- *Diese Entwicklung bezieht sich nicht nur auf den Bevölkerungsmix, sondern zielt auch auf eine nachhaltige Verbesserung des Erscheinungsbildes."*

Die Einzelinitiative von Susanne Angliker betreffend Änderung der Gemeindeordnung wird im Sinne von § 139 ff. GPR zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Susanne Angliker, Grünaustrasse 4, 8953 Dietikon;
- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES


Cécile Mounoud
Präsidentin


Uwe Krzesinski
Sekretär

versandt am:
PM